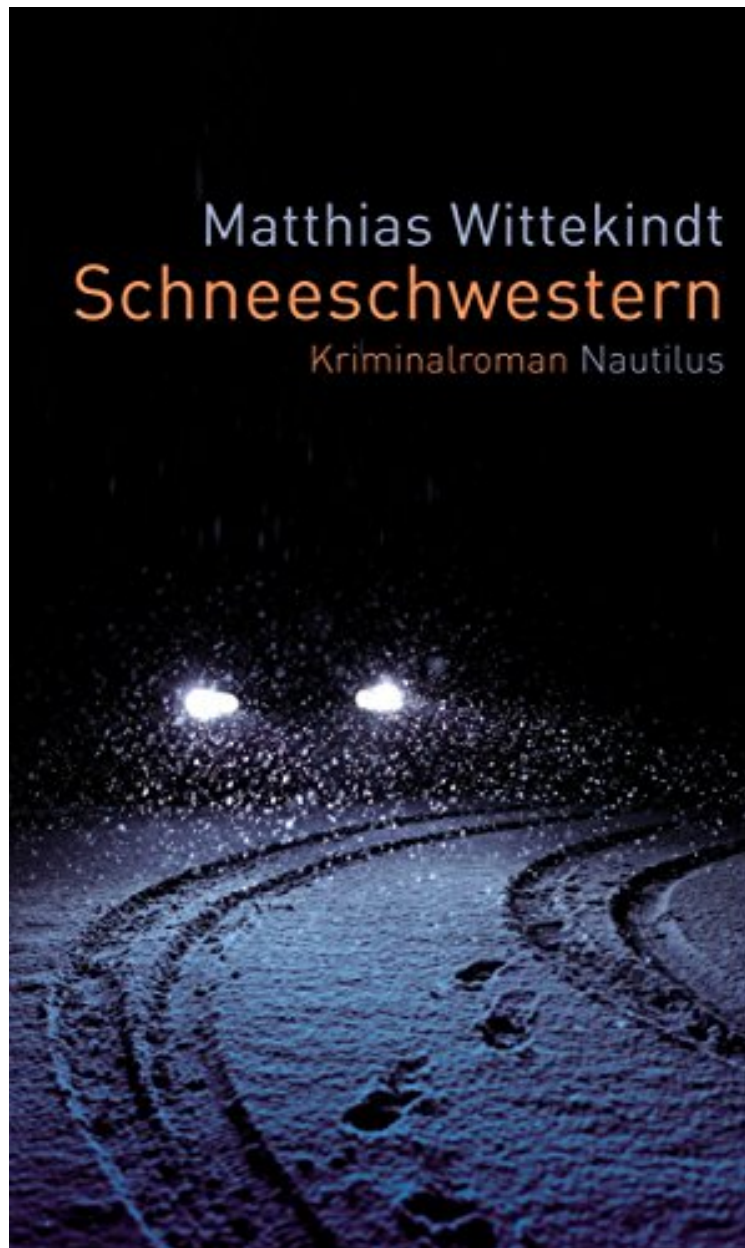


(Free) Schneeschwestern

Schneeschwestern

Von Matthias Wittekindt

*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #302620 in eBooksVerffentlicht am: 2011-08-26Erscheinungsdatum:
2011-08-26File Name: B005KGNH8G | File size: 76.Mb

Von Matthias Wittekindt : Schneeschwestern before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schneeschwestern:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die

Erzhlweise ist zu distanziert Von Leandra Gleich vorweg, ich habe das Buch nicht komplett gelesen und bewerte weder den Inhalt, noch Logik im Aufbau oder etwaige Spannungsbogen. Was ich anmerken möchte, ist die Art des Schreibens, des Erzählens. Ich weiß nicht, wie man diese Form nennt, 3. Person? Da ich mit diesem Stil nicht klar komme, hier auszugsweise, was ich meine. Einfach nur, damit andere potentielle Leserinnen und Leser eine Ahnung bekommen, wie das Buch verfasst ist. Ich zitiere: "Mord ist eine schreckliche Sache. Zerkochte Spaghetti brigen auch. Zum Glück kennt Kommissar Roland Colbert sich aus. Er nimmt also den Topf rechtzeitig von der Platte und gießt die Spaghetti in ein Plastiksieb. Ja, nein! Er gießt sie nicht in das Sieb, er schließt sie hinein. Er nimmt den Topf mit beiden Händen, schwenkt ihn hoch, bis über den Kopf, dreht ihn und haut ihn mitsamt dem Gewürschel aufs Sieb. Es knallt, es spritzt, eine Ecke des weißen Spaghettidurchschlags springt ab, hüpft über den Boden, bleibt vor einer Fülle liegen. Sie sehen auf. Beide. Während die Spaghetti sich eiligst beeilen abzutropfen, dreht Roland Colbert seinen Kopf. Er sieht die Frauen. Zwei sind es. Seine Nachbarin Juliet, und die ist mehr als seine Nachbarin, seit drei Jahren, und neben ihr, auf der gemütlichen Holzbank, seine Tochter, Sina, aus einer Verbindung lange vor Juliet. Bis eben, bis zu dem Knall, haben sich Sina und Juliet sehr lebhaft, sehr bei sich, über Barcelona unterhalten, über die geplante Reise..." (Seite 7). In diesem Stil geht es durch das gesamte Buch, wie ich beim sporadischen Blättern und Anlesen festgestellt habe. Was zwischen diesen Zufallsleseeinheiten liegt? Keine Ahnung und kein Interesse. Zwei Sterne, weil das Thema vom Cover her interessant klingt und der Autor nichts dafür kann, dass ich mit seinem Buch "nicht klar komme" :-). 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mehr als ein Krimi Von Lesefieber Ich bin begeistert! Dieses Buch ist mehr als nur ein Krimi - ich habe das Gefühl, so richtig in den Polizeialltag eingetaucht zu sein. Die Geschichte steht ja schon in der Produktbeschreibung, darum lass ich das weg. Ich fand es toll, dass das Ermittler-Team aus mehreren Leuten besteht, alle haben verschiedene Herangehensweisen und Ideen, und natürlich eine private, persönliche Geschichte, die in Ihre Sichtweisen einfließt. Der Zufall spielt hier, wie im echten Leben, eine große Rolle. Die Story ist unglaublich gut geschrieben, mit Schnitten wie im Film, tolle Dramaturgie. Und atmosphärisch ist es einfach ein Genuss... über allem liegt eine dicke Schneedecke. Das perfekte Winterbuch 5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ich werde hier nicht den Inhalt nacherzählen, von dem die anderen Rezensionen es bereits beinhalten. Den Roman fand ich überhaupt nicht spannend, leider zu keinem Zeitpunkt. Die Geschichte ist ja grundsätzlich nicht schlecht, aber die Erzählart reißt nicht mit. Es liest sich einfach langweilig. Ich konnte überhaupt nicht in die Geschichte eintauchen und mitfiebern. Die Charaktere sind zwar gut beschrieben, aber es ist kein einziger Charakter irgendwie interessant, oder spannend. Komischerweise konnte ich mir keinen der Charaktere bildlich vorstellen, das ist mir noch nie passiert. Eigentlich sind die Bilder im Kopf ja das Schöne am Buch zu lesen. Die Passagen in denen die Freundin des Kommissars herumgeräutelt, habe ich irgendwann gnadenlos übersprungen, auch ein paar andere Passagen, die mir eigentlich eher das Gefühl gaben nur leere Blätter auszufüllen und nicht wirklich eine Atmosphäre rund um die Darsteller schufen. Bei einer Passage im Buch, wo der Täter vernommen wird, habe ich mich richtig gegergt! Es war so offensichtlich, dass der Autor mit Absicht Lücken einbaute, um am Ende des Buches diese fehlenden Teile als DAS fehlende Stück in der Geschichte zu präsentieren. Das war für mich der Punkt an dem das Buch unten durch war. Ich habe es fertig gelesen und war enttäuscht!

Kurzbeschreibung Matthias Wittekindt erzählt in seiner sehr eigenen Sprache eine Kriminalgeschichte aus der deutsch-französischen Grenzregion. Das Polizeiteam muss den Mord an der sechzehnjährigen Genevieve aufklären. Der Leser ist gleichzeitig dem Mörder auf der Spur und erlebt hautnah, was geschieht, wenn das fein austarierte Zusammenspiel zwischen Vernunft und Trieb auseinanderbricht. Pressestimmen Fleurville/Benningstedt. Der Triebtäter will es nicht mehr. Aber es geschieht doch. Im Grenzwald zwischen D und F, im Winter. Eine Sechzehnjährige ist erschlagen, in Pubertätsstrubel und Geltungsdrang. Die Ermittler taumeln auf dem Grat zwischen Ahnungen und Kriminalistik. Bemerkenswertes Krimidebt. (Platz 5 auf der KrimiZEIT-Bestenliste Dezember 2011 und Januar 2012) Wittekindts Ideen reichten allemal für einen vorzüglichen Kriminalroman. (...) Wie bei den meisten guten Krimis kommt es auch bei Schneeschwestern weniger auf die Raffinesse der Handlung an als auf den besonderen, eigenen Ton und Blick auf die Welt. Sanfte Ironie, zarter Spott klingen immer wieder an in Wittekindts Text; doch seine Personenzeichnung beruht auf einer feinen, menschenfreundlichen Beobachtungsgabe. Hier wird nicht schwarz oder weiß gemalt außer bei der Landschaftsbeschreibung, es ist Winter, hier haben alle Figuren ihre Seelen-Schattierungen. (...) Hier machen die Ermittler kleine, aber beharrliche Schritte. Diese Krimi-Kennerin jedenfalls hat sie ins Herz geschlossen. (Sylvia Staude, Frankfurter Rundschau) Matthias Wittekindt, geboren 1958, legt mit Schneeschwestern ein richtig Klasse Krimidebt hin. Großartig, mit wie viel Fingerspitzengefühl er die Charaktere seiner Geschichte entwickelt; überzeugend, wie er behutsam, aber zwingend Stimmung, Atmosphäre und Spannung aufbaut; packend, wie er aus der Vielstimmigkeit der Mitwirkenden das Ganze einer runden Geschichte baut und dabei doch nicht davor zurückschreckt, das eine oder andere Ende unverknüpft und offen zu lassen. Schneeschwestern ist eines der seltenen Bücher, denen man dauerhafte Präsenz im Regalteil mit den Lieblingstiteln zutraut. Wer zeitgemähe Genreliteratur aus Deutschland sucht, der wird hier bestens bedient. (Ulrich Noller, WDR, Funkhaus Europa) Kurzbeschreibung Matthias Wittekindt erzählt in seiner sehr eigenen Sprache eine Kriminalgeschichte aus der deutsch-französischen Grenzregion. Das Polizeiteam muss

den Mord an der sechzehnjährigen Genevive aufklären. Der Leser ist gleichzeitig dem Mörder auf der Spur und erlebt hautnah, was geschieht, wenn das fein austarierte Zusammenspiel zwischen Vernunft und Trieb auseinanderbricht.